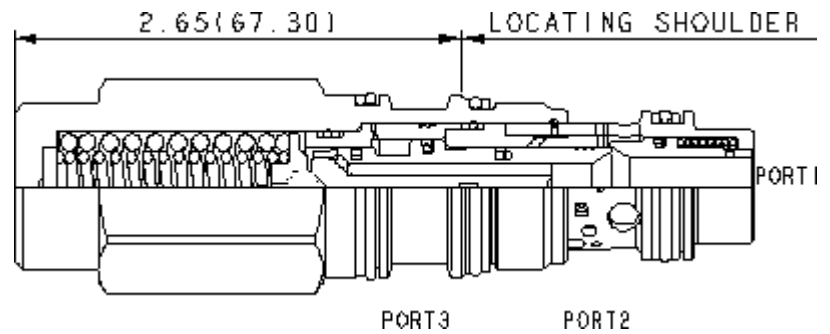


3-Port Non-vented, Fixed Setting



Fest eingestellte Senkbremshalteventile werden bei ziehenden Lasten eingesetzt. Das Rückschlagventil ermöglicht freien Durchfluss von Anschluss 2 nach 1 zum hydraulischen Antrieb und wirkt in Gegenrichtung als ein direktbetätigtes Druckbegrenzungsventil. Steuerdruck an Anschluss 3 beeinflusst den Einstellwert der Druckbegrenzung abhängig vom Aufsteuerverhältnis des Ventils.

TECHNISCHE DATEN NOTE: DATA MAY VARY BY CONFIGURATION. SEE CONFIGURATION SECTION.

Einschraubbohrung	T-2A
Serie	2
Durchfluss	120 L/min.
Zulässiger Betriebsdruck	350 bar
Aufsteuerverhältnis	4,5:1
Maximal empfohlener Lastdruck	Siehe technische Eigenschaften
Maximale Ventilleckage bei Schließdruck	0,3 cc/min.
Öffnungsdruck des Rückschlagventils	1,7 bar
Werkseitige Druckeinstellung bei	30 cc/min.
Schließdruck	≥77% of setting
Schlüsselweite des Ventilsechskants	28,6 mm
Anzugsdrehmoment des Einschraubventils	61 - 68 Nm
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-202-007
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-002-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-202-006

OPTION SELECTION EXAMPLE: MBEGXLN

WERKSEINSTELLUNG	(L)	DICHTUNGSMATERIAL	(N)
L 4000 psi (280 bar)		N Buna-N	
K 3000 psi (210 bar)		V Viton	
M 5000 psi (350 bar)			

TECHNICAL FEATURES

- Der maximal empfohlene Lastdruck für den K-Bereich beträgt 159 bar. Der Öffnungsdruck für diesen Bereich liegt zwischen 199-256 bar.
- Der maximal empfohlene Lastdruck für den L-Bereich beträgt 212 bar. Der Öffnungsdruck für diesen Bereich liegt zwischen 268-332 bar.
- Der maximal empfohlene Lastdruck für den M-Bereich beträgt 265 bar. Der Öffnungsdruck für diesen Bereich liegt zwischen 336-401 bar.
- Hinweis: Die unter "Bereich" aufgeführten Drücke sind lediglich Näherungswerte und sollten nicht für Prüfzwecke benutzt werden.
- Hinweis: Der prozentuale Unterschied zwischen Öffnungs- und Schließdruck ist bei festeingestellten und vollverstellbaren Versionen identisch. Jedoch kann der Öffnungsdruck bei den verstellbaren Versionen mit dem Verstellmechanismus innerhalb von +/- 1 bar oder +/- 2,5% vom Einstellwert (der größere Wert) eingestellt werden. Bei festeingestellten Versionen beträgt die Toleranz für den Einstellwert +/- 32 bar. Folglich liegt der Öffnungsdruck bei einem festeingestellten 210 bar Modell unterhalb von 256 bar und der Schließdruck oberhalb von 159 bar. Beim festeingestellten 275 bar Modell liegt der Öffnungsdruck unter 332 bar und der Schließdruck über 212 bar. Beim festeingestellten 350 bar Modell liegt der Öffnungsdruck unter 401 bar und der Schließdruck über 265 bar.
- Festeingestellte Senkbremshalteventile können in Schaltungen mit Klemmzylindern eingesetzt werden, um Schäden infolge von thermischer Expansion zu vermeiden. Man sollte sie nicht einsetzen in Schaltungen, die eine abgestimmte Einstellung erfordern wie zum Beispiel beim Einsatz von Duplexzylindern.
- Staudruck an Anschluss 2 addiert sich zum eingestellten Öffnungsdruck mit einem Faktor von 1 plus dem Aufsteuerverhältnis.
- Das Ventil entspricht in der Funktion einem Senkbremshalteventil mit drei Anschlüssen. Es ist dicht wie ein Sitzventil und regelt wie ein Schieberventil.
- Diese Ventile regeln über einen größeren Volumenstrombereich, als die konventionelle Sitzbauweise erlaubt. Der längere Hub erlaubt es, eine Einwegdämpfung zu integrieren, mit dem das Ventil weicher öffnet und schneller schließt.
- Alle Senkbremshalte-, Lasthalte- und entsperrbaren Rückschlagventile mit drei Anschlüssen sind hinsichtlich Bauform und Funktionalität austauschbar, d.h. gleiche Durchflussrichtung und gleiche Einschraubbohrung für eine gegebene Baugröße.
- Festeingestellte Lasthalteventile haben eine geringere maximale Einbauhöhe als einstellbare.
- SUN Einschraubbohrungen der Lasthalte- und Senkbremshalteventile können zur Verbesserung der Sicherheit und Steifheit des Systems direkt in das Gehäuse des Stellantriebs eingebaut werden.
- Dieses Ventil ist zwischen allen Anschlüssen abgedichtet.
- Dieses Ventil hat volle Druckbegrenzungskapazität.
- Die schwimmende Bauweise der SUN Einschraubventile kompensiert größere Fertigungs- und Formtoleranzen der Einschraubbohrungen und überhöhte Anzugmomente.

PERFORMANCE CURVES

